

Verkehrsentwicklungsplan Bremerhaven 2030

Leitbilder / Planungsziele

Präambel

Seit dem letzten verkehrlichen Gesamtplan aus dem Jahre 1995 hat sich Bremerhaven dynamisch verändert und weiterentwickelt – sichtbar in den Bereichen Hafen-, Logistik-, Transport- und Lebensmittelwirtschaft, Offshore-Windenergie, Forschung und Entwicklung, Tourismus, Einzelhandel, Wohnen und Hochschule. Der damit verbundene Wandel und die Bevölkerungsstruktur prägen das Gesamtbild der Stadt Bremerhaven entscheidend. Nicht zuletzt auch mit Blick auf die starken Stadt-Umland-Verflechtungen (Einpendlerquote von aktuell etwa 47%) stellen diese Faktoren an das Verkehrssystem spezielle Anforderungen, um den erzeugten Verkehr bestmöglich abzuwickeln. Einige Konzepte, wie „Klimastadt“, „Hafenkonzept 2020/2025“ oder „Geestemünde geht zum Wasser“, reagieren bereits auf diese Veränderungen.

Mobilität ist unverzichtbar für alle Bürgerinnen und Bürger, da damit als Daseinsvorsorge die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der urbanen Wirtschaft gesichert wird. Die selbstbestimmte Gestaltung von Mobilität, orientiert an der UN-Behindertenrechtskonvention und des kommunalen Teilhabepans Bremerhavens, setzt ebenso die freie Wahl der Verkehrsmittel voraus und muss auch denen möglich sein, die aufgrund ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, ihrer Gesundheit oder ihrer wirtschaftlichen und sozialen Situation benachteiligt sind. Die Wirtschaft ist auf eine gute Erreichbarkeit für ihre Kunden sowie auf einen verlässlichen und möglichst reibungslosen Austausch von Gütern, Waren und Dienstleistungen angewiesen. Mobilität von Personen und Gütern bringt Verkehr mit sich – dieser hat neben seinen positiven Effekten auch negative Auswirkungen auf die Stadtstruktur, die Wohnqualität, die Verkehrssicherheit, die Natur und Umwelt.

Die Entwicklung von Mobilität und Verkehr ist mehr denn je globalen Einflüssen (u.a. Konjunkturschwankungen, begrenzte fossile Energieressourcen, steigende Energiepreise und Klimaveränderungen) unterworfen. Auf Trends und Herausforderungen des demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandels, woraus veränderte Lebens-, Verkehrs- und Mobilitätsbedürfnisse erwachsen, muss Verkehrsentwicklungsplanung Antworten finden. Schwerpunkte liegen gegenwärtig weniger auf der Planung neuer Verkehrsanlagen sondern auf der zielgerichteten, intelligenten Nutzung vorhandener Verkehrsinfrastruktur (Verkehrsmanagement), auf der verträglichen Gestaltung der Straßenräume, auf der Beeinflussung des Mobilitätsverhaltens durch Information, Beratung, Organisation und finanzielle Anreize (Mobilitätsmanagement) sowie auf der Schaffung und Verbesserung von Verkehrsangeboten.

Der Verkehrsentwicklungsplan Bremerhaven 2030 hat deshalb zum Ziel, einerseits die gleichberechtigte Teilnahme am Verkehr herzustellen, andererseits den Verkehr so effizient, sicher, ökologisch, stadt- und umweltverträglich wie möglich zu gestalten, um dadurch insgesamt ein Höchstmaß an Wohn-, Lebens- und Aufenthaltsqualität zu erreichen und die Seestadt Bremerhaven zukunftsfähig zu gestalten. In diesen Zusammenhang sind wichtige Fachplanungen einzubeziehen und zu bewerten.

Das Zielkonzept bildet zusammen mit der Analyse der Bestandssituation die Grundlage für die nächsten Stufen der Verkehrsentwicklungsplanung. Diese strategischen Ziele für das gesamte städtische Verkehrsgeschehen in Bremerhaven sollen unter Berücksichtigung aller Belange getroffen werden, um eingebettet in einen offenen Planungs- und Entscheidungsdialog, die anschließende Maßnahmenentwicklung möglichst effektiv und nachhaltig auszugestalten.